



© Katja Henschel

Liebe Leser:innen,

das Hashtag #metoo wurde vor knapp vier Jahren in den sozialen Netzwerken populär, als zahlreiche Frauen, allen voran Schauspielerin Alyssa Milano, über ihre Erfahrungen mit sexueller Belästigung bzw. sexuellen Übergriffen berichteten und mehr als deutlich zeigten, dass wir weltweit ein massives Problem vor allem im Miteinander von Frauen und Männern haben. Bei aller Kritik an der im Herbst 2017 entstandenen Bewegung, hat sie es doch geschafft, beide Geschlechter zu ermutigen, offen über ihre Erfahrungen zu sprechen und so den ein oder anderen Helden der Leinwand oder Politik zu entzaubern.

Problematisch wird es jedoch dann, wenn sich Beschuldigungen im Nachhinein als haltlos erweisen und gezielt genutzt werden, um persönliche Vorteile aus der Diskreditierung einzelner Personen zu ziehen. Wie wichtig deshalb eine lückenlose Aufklärung der Geschehnisse im Einzelfall ist, beschreibt Katja Hinz in unserem Titelthema ab S. 8.

Dennoch gilt, dass der Vorwurf der sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz einer der schwersten ist, den ein Mitarbeiter erheben kann. Entsprechend unmissverständlich und bestimmt muss der Arbeitgeber auf Verdachtsfälle reagieren – allen voran stehen hier die Führungskräfte im Unternehmen in der Pflicht, die das Rüstzeug für den Umgang mit entsprechenden Verdachtsfällen benötigen.

Andreas Krabel, Chefredakteur

PUBLIZISTISCHER BEIRAT

Prof. Dr. Frank Maschmann, Sprecher des Beirats, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht, Universität Regensburg und Karls-Universität Prag | **Dr. Deniz C. Akitürk**, Rheinmetall AG, Senior Vice President Special Projects, Düsseldorf | **Dorit Engel**, Deutsche Bank AG, Senior Counsel Employment Law/Director, Frankfurt am Main | **Michael Fritz**, DB Engineering & Consulting GmbH, Geschäftsführer Personal, Berlin | **Valerie Holsboer**, ehem. Bundesagentur für Arbeit, Vorstand Ressourcen, Nürnberg | **Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Hromadka**, Universität Passau und Karls-Universität Prag | **Dr. Philipp Klarmann**, SAP SE, Chief Legal Counsel – Integrated Regulatory Office, Walldorf | **Dr. Jan Lessner-Sturm**, Metro AG, Director Labour Relations Germany & Labour Law, Düsseldorf | **Nils Meurer**, Leiter Personalmanagement, Grundsatz, Vergütung und Arbeitsrecht, Talanx Versicherungen, Hannover | **Dirk Pollert**, Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessen e.V., Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e.V., Hauptgeschäftsführer, Frankfurt am Main | **Dr. Andreas Richert**, Bertelsmann SE & Co. KGaA, Leiter Arbeitsrecht und Koordination Personalarbeit Inland, Gütersloh | **Mark Rüther**, Deutsche Lufthansa AG, Head of Negotiation Management Industrial Relations, Köln | **Dr. Uwe Schirmer**, Robert Bosch GmbH, Leitender Direktor, Stuttgart | **Prof. Dr. Anja Schlewing**, Vors. Richterin am Bundesarbeitsgericht, Erfurt | **Ingo Schöllmann**, Arbeitgeberverband für Telekommunikation und IT e.V., Hauptgeschäftsführer, Bonn | **Prof. Dr. Rainer Sieg**, Rechtsanwalt, Honorarprofessor, Universität Passau | **Prof. Dr. Thomas Steger**, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Führung und Organisation, Universität Regensburg | **Dr. Klaus-Peter Stiller**, Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V., Hauptgeschäftsführer, Wiesbaden | **Hans Peter Viethen**, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Ministerialdirektor a. D., Bonn und Berlin | **Boris Wein**, Head of Total Rewards & Employment Management, Lanxess Deutschland GmbH, Leverkusen

huss

HUSS-MEDIEN GmbH | 10400 Berlin

Redaktion: Telefon 030 42151-445 | Anzeigen: Telefon 030 42151-238 | Leserservice: Telefon 030 42151-325 | www.leserservice.hussmedien.de | www.arbeit-und-arbeitsrecht.de